



Leider bin ich noch nie da-
gewesen, im Herbst in Kana-
da oder in den USA, zum
berühmten Indian Summer,
wenn sich dort die Wälder
gelb und rot verfärben. Das
Spektakuläre im Vergleich zu
unserer Natur ist die Rotver-
färbung, denn gelb werden
die Blätter vieler Bäume und
anderer Pflanzen im Herbst
auch bei uns. Zugegeben, in
meinem Garten habe ich die
Pflanzen noch nie danach
ausgesucht, ob sie einen
schönen Farbwechsel der
Blätter im Herbst zeigen,
zumal ich eher immer auf der
Suche nach Pflanzen bin, die
noch im Herbst und Spät-
herbst ihre Blüten öffnen.

Felsenbirne (Amelanchier lamarckii, Nachtaufnahme, Anfang Oktober



Herbsthimbeere 'Malling Passion'



**Kulturheidelbeere (Vaccinium corymbosum) 'Blue
Dessert'**

So ist es eher Zufall, dass ich mich mit diesem
Thema befasse. Auslöser ist kein Baum, sondern ein kleiner Strauch, die Kulturheidelbeere
(*Vaccinium corymbosum*), hier die Sorte 'Blue Dessert'. Seit eineinhalb Monaten schon zeigt
sie ihr buntes Farbenspiel, von gelb über dunkel- violett bis zum Höhepunkt, einem kräfti-

gen, leuchtenden Ziegelrot. Die ein, zwei leichten Novemberfrosträchte führten nur zu geringem Blattfall und auch die letzten heftigen Regengüsse und Stürme haben noch eine Reihe von bunten Blättern übrig gelassen. Überhaupt kann ich der Kulturheidelbeere nur Gutes nachsagen. Im Frühjahr erscheinen Trauben von weißen Glöckchenblüten, was sehr schön aussieht und die Verwandtschaft mit dem Heidekraut verrät. Die nach und nach reifende reichliche Beerenernte kann man sich dann im Laufe des Sommers mit den Vögeln teilen. Obwohl sie selbstfruchtbar sind, sind zwei verschiedene Sorten besser für den Fruchtansatz. Weil sie sauren Boden brauchen, stehen sie bei mir im Gefäß, sind dabei aber völlig winterhart.



Monarda didyma 'Bee happy'

Herbsthimbeere der Sorte 'Malling Passion'.

Auch im Staudenreich gibt es herbstliche Rotverfärbungen. Die Sorte Monarda didyma 'Bee happy' der Indianernessel, die auch feuerrot blüht, färbt gerade einen Teil der Blätter in einem dunklen Lila.



Bergenie

Relativ kurz ist hingegen das Schauspiel der Laubfärbung bei der Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*), von der zwei Hochstammexemplare in meinem Vorgarten stehen. Sie sind schon länger als einen Monat blattlos, aber das kurze Schauspiel, das sich Anfang Oktober aus dem Fenster im Obergeschoss bietet, ist sehr lohnend.

Rotbraun verfärbt sich bei mir auch eine Himbeersorte, die sich darin von allen anderen Himbeeren unterscheidet, die

Es gibt eine Gemeinsamkeit dieser vier unterschiedlichsten Pflanzen mit herbstlicher Rotverfärbung. Sie stammen alle aus Nordamerika bzw. bei der Himbeere sind nordamerikanische Himbeerarten eingekreuzt. Bin ich also einem spezifischen nordamerikanischen Gen der herbstlichen Rotverfärbung auf der Spur? Heißt es auch zu diesem Thema mit Goethe "Amerika, du hast es besser als unser Kontinent, der alte"?

Natürlich, nein. Auch die japanischen Zierkirschen verfärben sich orangerot, die aus Ostasien stammenden Bergenien können über den ganzen Winter hin eine sehr hellrote Blattfarbe zeigen und selbst der heimische Blutstorchschnabel (*Geranium sanguineum*) sticht mit einer dunklen Rot-Lila Verfärbung aus dem Einerlei hervor. Und dennoch: Vielfach scheint bei den Eurasiern, wie Hainbuche, Buche & Co., wohl eher die Verfärbung in Gelb und Ocker zu überwiegen, nicht in Rot.



Blutstorchschnabel (Geranium sanguineum)

Auch im November scheint die Sonne für ein paar Tage, naja Stunden. Ich bin sicher, Sie werden beim Spaziergang in Ihrem Garten viele andere und noch eindrucksvollere Beispiele des herbstlichen Farbspiels finden. Hilft gegen den Novemberblues.

Literatur:

https://www.gartenberatung.de/gehoelze/gehoelze_mit_auffallend_schoener_herbstfaerbung.htm; <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/herbstfaerbung-wie-entsteht-sie-3251>; <https://bradfisch.de/media/bradfisch-tabelle-herbstfaerber.pdf>

Bezugsquelle für Himbeere und Heidelbeeren: <https://www.lubera.com/de/shop/>

Copyright Roland Kirchhof